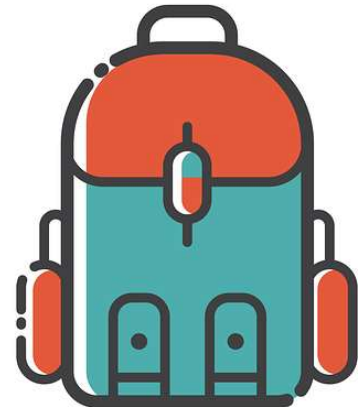


Empfehlungen der Sektion Flensburg für Tourenleiter/-innen bei Tageswanderungen

Planung der Wanderung

- Wanderstrecke erkunden
 - o Länge, Höhenmeter?
 - o Wegbeschaffenheit, Hindernisse, Gefährdungen und touristische Highlights vorhanden?
 - o Pausenstellen und Abbruchmöglichkeiten vorhanden?
 - o Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel möglich oder Benutzung von Privat-Pkw notwendig?
 - o Wetter, Jahreszeit und Tageslänge berücksichtigen.
- Erkundungsergebnis mit Wanderwart/-in besprechen
 - o Termin festlegen.
 - o Welche Teilnehmer/-innen sollen angesprochen werden?
 - o Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich?
 - Empfehlung max. 12 Teilnehmer pro Tourenleiter/-in
 - Wie viele Tourenbetreuer/-innen sind nötig?
 - o Tourenplan erstellen.
 - o Ersatzperson bestimmen.



Vor dem Start

- *Bin ich am Wandertag (körperlich, gesundheitlich und mental) dazu in der Lage, meiner Garantenstellung gerecht zu werden und die Wanderung zu leiten?*
- Ausrüstung Tourenleiter/-in:
 - o Mobiltelefon, bei Bedarf Ersatz-Akku oder Powerbank
 - o Wichtige Rufnummern (z. B. Taxi) notiert/gespeichert
 - o Navigationsausrüstung (Wanderkarte, Navi o. ä.)
 - o Tourenplan
 - o Trillerpfeife, Taschenmesser, Wanderstöcke, Schutzausrüstung, Stirnlampe
 - o Erste-Hilfe-Ausrüstung mit Zeckenzange, Blasenpflaster und Biwaksack
 - o 1 Liter Trinkwasser für Notfälle
 - o Schreibzeug, Bargeld, Fahrplan für Verkehrsmittel
- Die Organisation von Fahrgemeinschaften (z. B. am Mauselloch) und die Fahrt mit Privat-Pkw zu Startpunkten gehören nicht mit zur Sektionsveranstaltung.
- Die Sektionsveranstaltung beginnt erst am Startpunkt der Wanderung.
- Teilnahmeliste führen.
- Anzahl der Gruppenmitglieder feststellen (und regelmäßig überprüfen, z. B. bei jedem Abbiegen).
- Sich selbst und die anstehende Wanderung kurz vorstellen: Strecke, Dauer, Wegbeschaffenheit, Besonderheiten, Gefahren, erwartetes Verhalten der Teilnehmenden, Kostenbeteiligungen usw.

- Auf notwendige Ausrüstung der Teilnehmenden achten (z. B. Schuhwerk, Regenjacke, Wanderstöcke, Sonnenbrille usw.).
- Ggf. vorhandene Beeinträchtigungen bei Teilnehmenden klären (Unwohlsein, körperliche Einschränkungen, Medikamenteneinnahme o. ä.); Kontakttelefonnummer notieren.
- Sind alle Teilnehmenden den Anforderungen der Wanderung gewachsen?
- „Letzte Frau/letzten Mann“ einteilen und während der gesamten Wanderung Kontakt halten; sie/er überwacht, dass niemand verloren geht und leistet ggf. Hilfe

Während der Wanderung

- Pausen der Gruppe ankündigen und einhalten:
 - o nach 15 Minuten Bekleidung richten,
 - o spätestens nach 60 Minuten kurze Trinkpause,
 - o spätestens nach 120 Minuten kurze Esspause (Riegel, Nüsse usw.),
 - o spätestens nach 180 Minuten kurze Esspause (Riegel, Nüsse usw.),
 - o spätestens nach 240 Minuten Rast (mindestens 45 Minuten).
- Teilnehmende rechtzeitig zum Trinken und Essen (kohlenhydrathaltige Riegel o. ä.) anhalten.
- Bei sonnigem Wetter auf die Benutzung von Sonnencreme und Kopfbedeckung sowie auf ausreichende Flüssigkeitsaufnahme achten.
- Bei kaltem Wetter Pausenzeiten verkürzen; darauf achten, dass die Gruppenmitglieder nicht auskühlen.
- Tourenleiter/-in geht vorne oder im ersten Viertel der Gruppe.
- Wandertempo anpassen (4 bis 4,5 km/h) – alle sollen sich noch unterhalten können, Gruppe nicht auseinanderreißen lassen.
- Auf schwächere Teilnehmende Rücksicht nehmen; auch diese benötigen ausreichend Pausenzeiten!
- Bei der Überquerung von Straßen (§ 25 StVO):
 - o wenn vorhanden, Ampelanlagen und Fußgängerüberwege nutzen,
 - o nicht in unübersichtlichen Kurven die Straße queren,
 - o nicht in den fließenden Verkehr eingreifen,
 - o Wandergruppe geschlossen über die Straße führen,
 - o Übergangsstelle absichern.
- Beim Wandern auf Straßen (§ 25 StVO):
 - o wenn vorhanden, Gehwege benutzen,
 - o sonst: die Gruppe zusammenhalten,
 - o auf der linken Straßenseite am Straßenrand einzeln hintereinander gehen,
 - o vorne und hinten die Gruppe absichern (z. B. mit Warnweste, beleuchteter Kelle o. ä.).

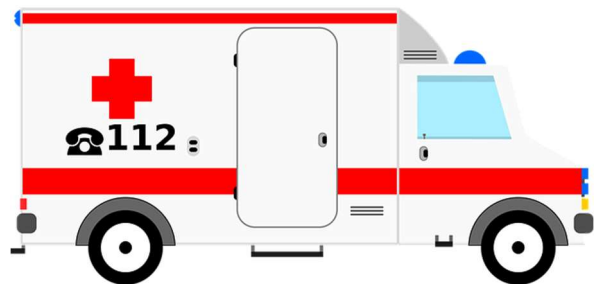
Nach der Wanderung

- Nachfrage, ob es allen gut geht.
 - o Ist jemand verletzt oder werden Haftungsansprüche geltend gemacht?
 - o Falls ja, Kontaktdaten notieren und an Wanderwart/-in melden.
- Rückfahrt organisieren.
- Bei den Teilnehmenden bedanken und diese verabschieden.
- Teilnahmeliste an Wanderwart/-in leiten.
- Rückmeldung über die Eignung der Tour (z. B. Strecke, Gruppengröße, Verhalten der Teilnehmer) an Wanderwart/-in.

Verhaltensregeln der Sektion Flensburg für Schadensereignisse bei Sektionsveranstaltungen

Bei Eintritt eines Schadensereignisses

- Wandergruppe zusammenhalten, abseits sicher positionieren und Helfende einteilen
- Unfallstelle absichern
- Hilfeleistung organisieren
- Standort bestimmen
- **Notruf absetzen 112**
- RTW in Empfang nehmen und einweisen
- Rettungskräfte unterstützen aber nicht stören
- Personendaten der Beteiligten notieren und eine Unfallskizze anfertigen
- Kontakt zum Verunfallten halten – auch nach dem Abtransport
- Wanderung fortsetzen oder abbrechen (je nach Situation und Standort)
- Unfallunterlagen unverzüglich nach der Wanderung an den Vorstand senden (vorstand@dav-flensburg.de)



Zusätzlich bei einem Schadensereignis mit gravierenden Folgen

- Wanderung nicht fortsetzen
- Gruppe betreuen und Rücktransport der Gruppenmitglieder organisieren
- **DAV-Notrufnummer (+49 89 306 570 92) wählen und Schadensereignis melden**
- Rückruf des Kriseninterventionsteams des DAV abwarten
- KEINE Kontaktaufnahme zu Dritten (Angehörige, Presse, etc.) aufnehmen, sondern für Auskünfte an Kriseninterventionsteam verweisen – das gilt für ALLE Teilnehmenden
- Alle notwendigen Informationen an Angehörige, Presse etc. werden ausschließlich vom Kriseninterventionsteam herausgegeben
- Unverzüglich Vorsitzende der Sektion verständigen (+49 179 9221181 oder +49 151 61473787).
- Bei Befragungen nur Angaben zur Person machen
- KEINE AUSSAGEN bei Polizei o. ä. zum Sachverhalt machen, erst eine RECHTLICHE BERATUNG in Anspruch nehmen – das gilt für ALLE Teilnehmenden!

